

praktiker

MULTI MEDIA & ELEKTRONIK

Strapazfähiger Camcorder

Panasonic SDR-S10



Bild: Felix Wessely

Impressum

Bericht von Testlabor, Testredaktion aus:
ITM praktiker – Internationales Technik Magazin, Nr.5/2007

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Felix Wessely, Praktiker Verlag, A-1072 Wien, Apollogasse 22
Tel. +43 (1) 526 46 68, eMail: office@praktiker.at, Website: www.praktiker.at
Haftungsausschluss: Die Testberichte wurden sorgfältig erstellt; für Richtigkeit
und Vollständigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

© 2007 Felix Wessely, Wien, Österreich

Über Bestenliste, Nutzungsbedingungen

Die „ITM praktiker Bestenliste“ beinhaltet die jeweils aktuell besten Produkte nach bestem Wissen und Erkenntnisstand von Redaktion und Testlabor des „ITM praktiker“. – **Nutzungsbedingungen** dieses Auszugs aus „ITM praktiker“ (Testbericht über Produkt aus „Bestenliste“): Gestattet sind (1.) die Weitergabe an **dem Versender persönlich bekannte Personen** in kompletter, unveränderter digitaler Form und (2.) die Verwendung der kompletten unveränderten Titelseite (diese Seite) allein (auch stark verkleinert z.B. in Werbung) und (3.) ein Link von einer allgemein zugänglichen Stelle (z.B. Webseite) zum Original-Speicherort unter www.praktiker.at. Jede weitergehende auch auszugsweise Verwendung nur nach **vorheriger schriftlicher Genehmigung** des Verlegers.

BESTENLISTE

praktiker
BESTENLISTE
www.praktiker.at/bestenliste

Aktuelle Produkte der „ITM praktiker Bestenliste“ aus Audio, Heimkino, Video, PDA, Handy, Navigation, Imaging, Multimedia:

www.praktiker.at/bestenliste

DVD-Qualität aus Handgelenk auf Karte im strömenden Regen

Wenn Sie in Ihr eigenes Videoarchiv schauen, wird Ihnen vermutlich – so wie auch bei Foto – eines auffallen: Aufnahmen unter angenehmen Bedingungen und bei Schönwetter. Das ist aber nur das halbe Leben. Strömender Regen und unwirtliche Aufnahmebedingungen sind vorerst durch die Aufzeichnung auf Chip – und dadurch Wegfall der meisten mechanischen Teile – und nun auch durch besonders robuste Ausführungen der Camcorder und Kameras machbar geworden. – **praktiker** hat den Panasonic SDR-S10 ausgiebig getestet und berichtet.

Der ganz klare Vorteil der Aufzeichnung auf Speicherkarte statt auf rotierende Discs oder Band ist, dass sich die mechanisch beweglichen Teile praktisch nur noch auf das Objektiv beschränken. Objektive sind aber recht unempfindlich auf Erschütterungen. Bandlaufwerke und – erst recht – Discs sind für unwirtliche Aufnahmesituationen nicht so perfekt geeignet. Ganz abgesehen von dem Umstand, dass eine Speicherkarte keine Geräusche verursacht, was angenehm bei Aufnahmen in ruhiger Umgebung ist.

Der Panasonic SDR-S10 ist ein Tiefstapler. Es sind außen kaum Bedienelemente, wo-

durch sich dieser Camcorder sehr leicht einstecken lässt. Zwar nicht klein genug für die Hosentasche, aber in einer Mantel- oder Jackentasche verschwindet er problemlos.

Es können damit übrigens auch Standbilder aufgenommen werden; allerdings in VGA-Größe, was nicht wirkliches Frohlocken hervorruft und daher nicht weiter darauf eingegangen wird.

Aufzeichnung in MPEG2

Der SDR-S10 zeichnet wahlweise auf die konventionellen SD-Karten auf als auch auf die noch jüngeren SDHC-Karten. Diese sind

schneller und werden auch mit Kapazitäten von mehr als 2 GB angeboten. Bei der konventionellen SD-Card ist mit 2 GB der Plafond für die angewandte Technologie erreicht.

Da die Aufzeichnung in MPEG2 mit entsprechend höherem Speicherbedarf – aber dafür sehr guter Qualität – erfolgt,

TECHNISCHE DATEN

Panasonic SDR-S10

Taschen-Camcorder mit Spritzwasser- und Aufprallschutz mit Aufzeichnung auf SD-Speicherkarte in MPEG2-Format in Seitenverhältnis wahlweise 16:9 oder 4:3 in Standard-Video-Auflösung.

- Bildsensor: 1-CCD, 1/6 Zoll, 800kpx (350kpx eff, 16:9)
- Objektiv: F1,8-2,4 / Brennweite äquiv. KB: 44,4 – 444 mm (16:9)
- Aufnahmeformate: 4:3, 16:9
- Aufnahmestandards: XP: 10 Mbps/ VBR, SP: 5 Mbps/ VBR, LP: 2,5 Mbps/ VBR
- Video: MPEG2, Audio: MPEG1 Audio-Layer 2
- Elektronischer Bildstabilisator
- wahlweise manuelle Focussierung
- Zoom-Mikrofon mit Windgeräuschfilter (schaltbar)
- Motivprogramme: Sport, Portrait, LowLight, Spot Light, Surf&Snow
- Display: 6,9 cm, 16:9 LCD, 123kpx
- Speichermedium: SD- oder SDHC-Karte
- Anschlüsse: USB 2.0 HighSpeed, AV-Ausgang
- Speisung: Lithium-Ion-Akku

Abmessungen 31 × 63 × 114 mm
Gewicht ohne Akku 182 g

Preis inkl. 2-GB-SD-Karte . . . ca. 430 EUR



Panasonic SDR-S10: Besonders robuster Camcorder mit Aufzeichnung auf SD-Karte, geeignet zum Immer-dabei-haben

sind die SDHC-Karten sehr empfehlenswert. Wie übrigens auch bei Digitalkameras, bringen schnelle Speicherkarten immer eine – inzwischen nicht mehr so teure – Leistungssteigerung. Beim SDR-S10 können die älteren, langsameren SD-Karten nicht verwendet werden, weil diese einfach nicht mitkommen. Eine Kapazität von 2 GB – so wie die mitgelieferte Karte – ist schon günstig, es gibt inzwischen auch schon 4-GB-Karten.

Spezielle Datenstruktur

Die MPEG2-Daten werden übrigens ähnlich wie auf einer Video-DVD mit einer speziellen Dateistruktur gespeichert. Wenn die Videos beispielsweise auf einem Fernsehgerät wiedergegeben werden sollen, das einen SD-Steckplatz hat und auch MPEG2 von SD-Karte wiedergeben kann, dann müssen die Daten in der originalen Struktur auf der Speicherkarte vorhanden sein. Ansonsten spielt nichts.

Damit das nicht passiert empfiehlt

praktiker, die Daten auf einer Harddisk oder sonstigem Datenträger so zu sichern, dass jeweils der komplette Inhalt einer SD-Karte – also mit der kompletten Ordnerstruktur – in einen Ordner kopiert wird. Wenn das Video von SD-Karte angeschaut werden soll, wird einfach der Inhalt dieses Ordners auf eine SD-Karte kopiert. Einen Kopierschutz gibt es dabei nicht, das kann also einfach umkopiert werden.

Für die Wiedergabe am PC gilt das selbe wie für Video-DVD: Die jeweils großen Dateien sind die MPEG2-Dateien. Wenn diese auf die Harddisk des PCs kopiert und mit der Endung *.mpg versehen werden, dann spielen die Videos ganz normal. Die für die Wiedergabe von Video in PAL-Auflösung erforderliche Leistung hat heute jeder einigermaßen modernere Rechner.

Wahl beim Seitenverhältnis

Das Seitenverhältnis der Aufnahmen ist wählbar zwischen 4:3 und 16:9. Da anzunehmen ist, dass die künftigen Fernsehgeräte in 16:9 sein werden – wie bereits jetzt praktisch alle –, ist vielleicht 16:9 günstiger. Es wäre jedenfalls nicht sinnvoll, ständig ein anderes Seitenverhältnis zu wählen. Die Aufnahmen in verschiedenen Seitenverhältnissen lassen sich kaum mit befriedigendem Ergebnis in einem Film verwenden.

BASIS	
SZENENMODUS	AUS
HILFSLINIEN	AUS
AUFN. MODUS	SP
ASPEKT	16:9
UHRZEIT	NEIN

BASIS	
SZENENMODUS	
HILFSLINIEN	
AUFN. MODUS	SP
ASPEKT	SP
UHRZEIT	LP

ERWEITERT	
D.ZOOM	AUS
SIS	EIN
FADE	SCHWARZ
WIND CUT	EIN
ZOOM MIKRO	EIN

Üppiger Funktionsumfang: Wichtig sind ein elektronischer Bildstabilisator, Windgeräuschfilter und Zoom-Mikrofon

Lediglich die Taschengeräte sind fast durchwegs mit 4:3-Bildschirm ausgestattet. Wenn für diese ein Video aufbereitet wird, kann dieses beschnitten werden, was bei der kleinen Darstellung das Video-Erlebnis kaum schmälern wird. In der Großprojektion oder auf einem großen Fernsehgerät, ist das nicht so optimal, weil die Ausschnitte bei der Aufnahme wohl nicht willkürlich gewählt sind. Daher sollte in der Großprojektion oder zur Wiedergabe über ein großes Fernsehgerät möglichst das Seitenverhältnis von Aufnahmeformat und Display das selbe sein.

Damit kein Missverständnis passiert: Der SDR-S10 ist kein HD-Camcorder; aufgezeichnet wird in konventioneller Fernseh-Auflösung.

Freier Fall aus 1,2 Meter

Abgesehen davon, dass der SDR-S10 wegen der Verwendung von Speicherkarten recht unempfindlich gegenüber Erschütterungen ist, ist er zudem weitgehend stoßfest konstruiert. Panasonic verspricht einen Freien Fall aus 1,2 Metern Höhe. Die **praktiker**-Tester haben das auch ausprobiert. Eben aus dieser Höhe, allerdings auf einem dünnen Teppich, weil das Gerät nachher noch fotografiert werden sollte. Das jedenfalls hat dem Camcorder nicht geschadet.

Man wird den SDR-S10 wohl nicht pausenlos aus 1,2m auf den Boden fallen lassen – obwohl das Viele möglicherweise bei jeder Gelegenheit vorführen wollen werden –, aber es sind jedenfalls mehr als ausreichend „Reserven“ vorhanden. Es braucht also nicht ständig gezittert werden, dass dem heiklen Präzisionsgerät nichts passiert. Präzisionsgerät ja, heikel definitiv: nein.



Akku und SD-Karte sind auf der Unterseite in einem gemeinsamen Fach untergebracht



Es gibt keinen Okular-Sucher, aber ein Display, das Großes Kino bietet. Die Bedienung ist sehr übersichtlich gelöst. Das Gehäuse ist spritzwasserfest und man darf diesen Camorder auch fallen lassen. Das Hauptwahlrad ist weitgehend geschützt untergebracht



So gesehen ist der SDR-S10 ein großartiger Camcorder für die ganze Familie. Es ist egal, wenn ihn die Kinder hinunterfallen lassen.

Spritzwasserfest

Zudem ist dieser Camcorder unempfindlich gegen Spritzwasser. Das ermöglicht Aufnahmen bei strömendem Regen. Probieren Sie eine solche Aufnahme. Sie werden begeistert sein, weil es das kaum gibt. Nämlich ohne dabei das Geräusch vom auf den Regenschirm prasselnden Regen auf der Aufnahme zu haben, was ja nicht gerade die Erfüllung ist.

Schnellstart-Funktion

Wichtig für einen Camcorder, der so leicht immer mit dabei sein kann ist, dass er sehr schnell aufnahmebereit ist. Nach dem Einschalten dauert es nur etwa eineinhalb Sekunden bis mit der Aufnahme begonnen werden kann. Das ist beachtlich.

praktiker meint

Panasonic SDR-S10

Ein besonders robuster Camcorder, der für Einsätze bei Unwetter, Sport und im Familienurlaub durch Aufprall- und Spritzwasserschutz gut gerüstet ist. Sehr interessant sind u.a. hochwertige Aufzeichnung in MPEG2-Format, eine Schnellstart-Funktion und eine Formgebung, wodurch der Camcorder sehr leicht einzustecken ist. Zudem: Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.